

09.11.2019: 11. Spieltag Brandenburgliga

SV Altlüdersdorf – Oranienburger FC Eintracht 3:0 (1:0)

SVA: Walter – Gras (77. Schäfer), Bielecki, Stoeter, Marten – Macuk, A. Riehl (57. Kuipou) – Sidorowicz, Krystek, Al-Areed (67. Schonig) – Bejuk

OFC: Roggentin – R. Kretschmann (67. Meyer (77. Dzeladini)), M. Moldenhauer, T. Kretschmann, Knaack – F. Schütze (92. Witte), Lenz – Eichhorst, Schulze, A. Schütze – Markgraf

SR: Michael Nickusch ( Berlin ) Z: 207

Tore: 1:0 (32.) Krystek ( Bejuk, Gras )  
2:0 (66.) Krystek ( Vorarbeit Gras )  
3:0 (90.) Krystek (Lupfer nach Zuspiel Bejuk)

Gelbe Karten: A. Riehl, Gras, Bielecki (alle F) – F. Schütze (F), A. Schütze, Markgraf (beide U), Trainer Djerlek (Ball wegschlagen)

Rote Karte: Lenz (50.,OFC, Foulspiel)

Beste Spieler: Stoeter, Krystek,Walter – Roggentin, Knaack, F. Schütze

“Bei Rückkehr keine Geschenke für Djerlek”

Im Vorfeld war von den Trainern zu hören: Steffen Borkowski (SVA) “Ich erwarte ein enges, umkämpftes OHV-Duell. Wir bekommen nichts geschenkt.” Und sein Gegenüber Enis Djerlek (OFC) war bei seinem emotionalen Auftritt im, für ihn, “gallischen Dorf” sicher: “Bei Anpfiff wird es ein ernstes Spiel. Wir wollen etwas Zählbares mitnehmen.”

Beiden Teams sah man dann auch den Willen an. Oranienburg begann besser. Eine erste Chance vergab nach Zuspiel von Fabian Lenz Marc Markgraf für die Gäste (3.). Alexander Walter im SVA –Tor klärte per Fußabwehr. Der OFC spielte dann auch recht gute 25 Minuten. Beim Gastgeber ergaben sich die ersten Möglichkeiten eher noch verhalten. Nach Vorarbeit über rechts von Szymon Sidorowicz nahm zentral Marcin Krystek das Leder direkt, zog aber rechts vorbei (12.). Und nach einem Freistoß von Sidorowicz bekam Tomasz Bejuk nicht genug Druck hinter seinen Kopfball (17.). Dazwischen wehrte Walter noch einen Freistoß von halbrechts durch Markgraf ab (15.). Es folgten zwei weitere richtig gute Szenen für Oranienburg. Nach Zuspiel von der linken Seite durch Alexander Schütze schoss Frederic Schütze links vorbei (20.). Christopher Schulze versuchte sich dann aus gut 17 Metern, doch wieder klärte Walter sicher (21.). Cleverer und abgezockter aber auf jeden Fall in der Folge die Altlüdersdorfer. Sie wurden zunehmend stärker, sicherer und erspielten

sich zwingende Möglichkeiten. Schuss Sidorowicz – geblockt (24.). Nachdem sich dann Krystek über links durchsetzte und vor das OFC-Tor passte, scheiterte Sidorowicz aus Nahdistanz an einer Reflextat von Sven Roggentin (31.). Wenig später die inzwischen verdiente Führung. Eine "polnische Produktion". Einwurf Sidorowicz zu Bejuk, der legte in den Lauf von Ernest Gras. Dessen Eingabe von der Grundlinie vollendete Krystek mit links (32.). Bis zur Pause hätte der SVA die Führung ausbauen müssen. Eine Flanke von Sidorowicz wehrte Roggentin zu kurz ab. Krystek probierte es im Liegen, doch der Ball ging neben das leere Tor (40.). Zu guter Letzt versuchte sich noch einmal Sidorowicz. Den scharfen Flachschiß von der Strafraumgrenze kratzte Roggentin mit einer unglaublichen Parade noch aus dem unteren Eck (42.). Den Applaus des Schützen gab es zurecht

Erster Aufreger in Abschnitt zwei war eine sehr harte Entscheidung. Rote Karte nach Foulspiel für Fabian Lenz (50.). Mehr Fingerspitzengefühl war hier gefragt. Trotzdem agierte der Gast auch in Unterzahl optisch weiter bemüht, aber nicht mehr zwingend genug. Wieder benötigte der SVA 20 Minuten bis zur Spielkontrolle. Gleicher Ablauf: Tor (2:0) und weitere Chancen folgten. Gras setzte sich im Strafraum energisch durch, narrte Keeper Roggentin zweimal. Als die Kraft nachließ, übernahm Krystek und schoss aus der Drehung ins lange Eck (66.). Aufgrund der Solidität und Cleverness der Lila – Weißen eine Vorentscheidung. Roggentin konnte sich dann erneut auszeichnen. Nach Ecke von Sidorowicz parierte er den Kopfball des freistehenden Krystek (73.). Auch nach einem Pass von Krystek konnte der durchlaufende Bejuk ihn nicht überwinden (81.). Sein Gegenüber Walter wollte ihm im Torhüterduell anscheinend nicht nachstehen. Als Markgraf einen gut getimten Freistoß "gucken ließ", fischte ihn der SVA - Keeper aus dem rechten Winkel (87.). Das 3:0 zum Endstand dann zum "Zunge schnalzen". Weiter Abwehrschlag von Christoph Stoeter, den Bejuk in den Lauf von Krystek verlängerte. Mit stoischer Ruhe und brillanter Technik überwand er Roggentin mit einem Lupfer (90.).

Für OFC – Trainer Djerlek war es ein "komisches Spiel" (früher 6 Jahre beim SVA). Das Resultat fiel für ihn "zu hoch aus". Der Sieg war jedoch überaus verdient. Den Chancen nach wären ein knappes 1:0 ebenso möglich wie ein 7:2. (Dirk Wieland)